



**Akademie-  
Programm  
2022**

## **Liebe Leserin, lieber Leser,**

Sie halten das 22. Weiterbildungsprogramm der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband in Händen. Mit seinen Veranstaltungen spricht der Verband ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen in der Hospiz- und Palliativversorgung, in Beratungsstellen und Pflegeeinrichtungen ebenso an wie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Es ist das Anliegen des THPV, das Wissen um Sterben, Tod und Trauer in die Gesellschaft zu tragen. Wir sind überzeugt davon, dass unser Dasein gut gelingt, wenn diese großen Themen ihren Platz mitten in unserem Leben haben.

Mitten in unserem Leben ... da beansprucht seit mehr als einem Jahr eine Pandemie unsere Aufmerksamkeit. Auch für die Akademie des THPV sind die Einschränkungen immens. Konnten wir Sie nach dem ersten Lockdown mit entsprechendem Schutz noch zu Präsenz-Seminaren begrüßen, beschränken wir uns seit Dezember 2020 auf Online-Formate.

Auch wenn es schön ist, einige Weiterbildungen wenigstens so durchführen zu können - der oft persönliche Austausch in unseren Veranstaltungen findet seine Grenzen dort, wo Worte versagen und emotionale Betroffenheit durch einen Mausklick zum Verstummen gebracht werden kann.

Wie in einem Brennglas wird deutlich, was wir schmerzlich vermissen: Augen-Blicke und unmittelbare Begegnung. Wenn ich auch stets dazu einlade, den eigenen Impuls zur Umarmung eines trauernden, weinenden Menschen zu reflektieren - jetzt fühle ich mich begrenzt, weil es (fast) unmöglich geworden ist. Was manchmal vielleicht zu schnell geschieht, ist durch die Pandemie in schmerzlich weite Ferne gerückt: mitfühlende Nähe.

Den Ehren- und Hauptamtlichen in der Hospiz- und Palliativversorgung gilt unser größter Respekt und alle Anerkennung. Unter schweren Bedingungen setzen sie ihre Kraft und kreative Energie dafür ein, sterbenden und trauernden Menschen beizustehen und sie auf einem ohnehin schweren Weg zu begleiten. Das bleibt der Kern unseres Tuns.

Ob unsere Seminare Sie in Ihrer wertvollen haupt- und ehrenamtlichen Arbeit unterstützen oder ob Sie sich Sterben, Tod und Trauer aus persönlicher Motivation nähern möchten: Sie sind auch 2022 herzlich ins Erfurter Augustinerkloster eingeladen. Dieser Ort bleibt eine gute Stätte für die gelassene Begegnung mit sich und den Mitmenschen.



Marcus Sternberg

Palliative Care

- P1 Teilhabe – bis zuletzt**  
Ein Fachtag für Mitarbeitende in Wohnformen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung | Seite 14
- P2 Palliative Care für Pflegepersonal 2020 bis 2022**  
Seite 15
- P3 Palliative Care für Pflegepersonal 2022 bis 2024**  
Seite 16
- P4 Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2020 bis 2022**  
Für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung | Seite 17
- P5 Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2022 bis 2023**  
Für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung | Seite 19
- P6 Palliative Care für Pflegepersonal**  
Praxis- und Reflexionstag | Seite 20
- P7 Umgang mit Therapiebegrenzung**  
Seite 21
- P8 „So will ich nicht mehr leben!“**  
Das Recht auf Beihilfe zum Suizid – wie weiter? | Seite 22
- P9 Was guttut, ist richtig**  
Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung  
Seite 23
- P10 Die Sinne ansprechen**  
Basale Stimulation® für Pflegende in Hospiz und Palliative Care | Seite 24
- P11 Neue Perspektiven eröffnen**  
Lagerung und Bewegung von Menschen in der letzten Lebensphase | Seite 25
- P12 Die Tage mit guten Momenten füllen**  
Symptomlinderung in der Sterbebegleitung | Seite 26

Hospizarbeit

- H1 11. Thüringer Hospiz- und Palliativtag**  
Die Kunst der Begleitung als gastfreundschaftliche Praxis  
Seite 27
- H2 „Lassen Sie uns über Spenden reden!“**  
Fundraising in der Hospiz- und Trauerarbeit | Seite 28
- H3 Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen**  
Seite 29
- H4 Die Kunst des Lehrens**  
Multiplikatorenseminar | Seite 30
- H5 Die Kunst des Lehrens**  
Praxisreflexion | Seite 31
- H6 Die Kunst des Lehrens**  
Eine Frage der Haltung | Seite 32
- H7 Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen**  
Basis-Training | Seite 33
- H8 Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen**  
Training für Anwendende | Seite 34
- H9 Im Spannungsfeld zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe**  
Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen  
Seite 35
- H10 Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung**  
Nach dem Konzept der Gewaltfreien Kommunikation  
Seite 36
- H11 „Das ist mir fremd“**  
Sicher werden im Umgang mit Patient\*innen aus anderen Kulturen | Seite 37
- H12 Im Herzen Vieler ...**  
Lesung aus Erinnerungsbüchern | Seite 38

### Hospizarbeit

- 
- H13 Vom entschiedenen Leben**  
Existenzanalytische Schlaglichter auf Beratung und Begleitung in der palliativen Situation | Seite 39
- 
- H14 Mit Jugendlichen über Sterben und Tod sprechen**  
Seite 40
- 
- H15 Ausdruck und Worte finden im Wortwinter**  
Seite 41
- 
- H16 Herzenswörter - Brücken der Kommunikation**  
Seite 42
- 
- H17 Hospiz macht Schule**  
Seite 43
- 
- H18 Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten**  
Seite 44
- 
- H19 Behütet sterben**  
Am Ende meines Lebens ... | Seite 45
- 
- H20 Aromapflege in Hospizarbeit und Palliative Care**  
Seite 46
- 
- H21 Die unterstützende Kraft von Kunst und Raum**  
Seite 47

### Trauerbegleitung

- 
- T1 Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt**  
Seite 48
- 
- T2 Leiten oder begleiten?**  
Selbsthilfegruppen Verwaiste Eltern | Seite 49
- 
- T3 Lebenswege und Märchenpfade**  
Seite 50
- 
- T4 Trauer und Trauma**  
Seite 51
- 
- T5 Ich begegne meiner Trauer**  
Seite 52
- 
- T6 Kommt ein Vogel geflogen ...**  
Vom Abschied nehmen | Seite 53
- 
- T7 Den eigenen Gefühlen (ver)trauen**  
Heilsames Schreiben in der Trauer | Seite 54
- 
- T8 Trauergruppen für Kinder leiten**  
Seite 55
- 
- T9 hoffnungsvoll & seelenschwer**  
Kreativ durch die Trauer | Seite 56
- 
- T10 Liebe - Trauer - Einsamkeit**  
... in Zeiten von Pandemie und Isolation | Seite 57
- 
- T11 Trauerarbeit im Kindergarten**  
Seite 58
- 
- T12 Trauerarbeit mit Kindern**  
Seite 59

## Programmübersicht

### Selbstsorge

- S1 **Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken**  
Seite 60
- S2 **Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken**  
Seite 61
- S3 **Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken**  
Seite 62
- S4 **Zwischen Himmel und Erde**  
Abendveranstaltung mit Märchen und Harfe | Seite 63
- S5 **Eine gute Form finden**  
Seite 64
- S6 **Familienaufstellung und Trauer**  
Seite 65
- S7 **Die Frage nach dem Warum**  
Seite 66
- S8 **Bei sich bleiben in Zeiten der Erschütterung**  
Seite 67
- S9 **Supervision in der Trauerbegleitung**  
Seite 68
- S10 **Supervision in der Trauerbegleitung**  
Seite 69
- S11 **Supervision für Koordinator\*innen**  
Seite 70

### Anhang

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Organisatorisches

Verbindliche Anmeldung



Januar

14. bis 16. Januar 2022 T1  
**Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt, Teil 1**

28. bis 30. Januar 2022 S1  
**Der Clown in uns**  
 Leichtigkeit entdecken

Februar

7. bis 11. Februar 2022 H3  
**Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihre Zugehörigen, Teil I**

28. Februar bis 2. März 2022 H4  
**Die Kunst des Lehrens**  
 Multiplikatorenseminar

März

4. bis 5. März 2022 T1  
**Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt, Teil 2**

4. März 2022 H2  
**„Lassen Sie uns über Spenden reden!“**  
 Fundraising in der Hospiz- und Trauerarbeit

17. März 2022 P7  
**Umgang mit Therapiebegrenzung**

21. bis 25. März 2022 P2  
**Palliative Care für Pflegepersonal 2020 bis 2022, Teil IV**

21. bis 25. März 2022 P4  
**Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2020 bis 2021 Modul 2, Teil III**

25. März 2022 P1  
**Teilhabe - bis zuletzt**  
 Ein Fachtag für Mitarbeitende in Wohnformen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung

26. März 2022 P6  
**Palliative Care für Pflegepersonal**  
 Praxis- und Reflexionstag

März

29. März 2022 H9  
**Im Spannungsfeld zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe**  
 Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen

April

6. April 2022 S9  
**Supervision in der Trauerbegleitung**

26. April 2022 H10  
**Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung**

27. April 2022 P8  
**„So will ich nicht mehr leben!“**  
 Das Recht auf Beihilfe zum Suizid - wie weiter?

Mai

5. Mai 2022 S4  
**Zwischen Himmel und Erde**  
 Abendveranstaltung mit Märchen und Harfe

6. bis 8. Mai 2022 T1  
**Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt, Teil 3**

11. Mai 2022 H11  
**„Das ist mir fremd“**  
 Sicher werden im Umgang mit Patient\*innen aus anderen Kulturen

12. Mai 2022 S5  
**Eine gute Form finden**

16. Mai 2022 H12  
**Im Herzen Vieler ...**  
 Lesung aus Erinnerungsbüchern

18. Mai 2022 P9  
**Was guttut, ist richtig**  
 Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

19. Mai 2022 H13  
**Vom entschiedenen Leben**  
 Existenzanalytische Schlaglichter auf Beratung und Begleitung in der palliativen Situation

## Juni

15. Juni 2022

**Leiten oder begleiten?**

T2

15. bis 16. Juni 2022

**Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen**

Basis-Training

H7

16. Juni 2022

**Mit Jugendlichen über Sterben und Tod sprechen**

H14

17. Juni 2022

**Lebenswege und Märchenpfade**

T3

17. Juni 2022

**Die Sinne ansprechen**

Basale Stimulation® für Pflegende in Hospiz und Palliative Care

P10

24. bis 26. Juni 2022

**Der Clown in uns**

Leichtigkeit entdecken

S2

27. Juni bis 1. Juli 2022

**Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2022 bis 2023, Modul 1**

P5

27. Juni bis 1. Juli 2022

**Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihre Zugehörigen, Teil II**

H3

## Juli

1. bis 3. Juli 2022

**Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt, Teil 4**

T1

6. bis 8. Juli 2022

**Ausdruck und Worte finden im Wortwinter**

H15

9. Juli 2022

**Herzenswörter - Brücken der Kommunikation**

H16

14. bis 15. Juli 2022

**Hospiz macht Schule**

H17

## September

3. September 2022

**11. Thüringer Hospiz- und Palliativtag**

Die Kunst der Begleitung als gastfreundschaftliche Praxis

H1

5. bis 7. September 2022

**Die Kunst des Lehrens**

Praxisreflexion

H5

9. bis 11. September 2022

**Trauer und Trauma**

T4

16. September 2022

**Neue Perspektiven eröffnen**

Lagerung und Bewegung für Menschen in der letzten Lebensphase

P11

19. bis 23. September 2022

**Palliative Care für Pflegepersonal 2022 bis 2024, Teil I**

P3

21. September 2022

**Supervision in der Trauerbegleitung**

S9

## Oktober

5. Oktober 2022

**Supervision in der Trauerbegleitung**

S10

6. Oktober 2022

**Familienaufstellung und Trauer**

S6

7. bis 9. Oktober 2022

**Ich begegne meiner Trauer**

T5

10. bis 14. Oktober 2022

**Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2022 bis 2023 Modul 2, Teil I**

P5

11. Oktober 2022

**Die Frage nach dem Warum**

S7

13. Oktober 2022

**Bei sich bleiben in Zeiten der Erschütterung**

S8

November

- P8

1. November 2022  
**„So will ich nicht mehr leben!“**  
 Das Recht auf Beihilfe zum Suizid – wie weiter?
- H18

2. November 2022  
**Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten**
- T6

3. November 2022  
**„Kommt ein Vogel geflogen ...“**  
 Vom Abschied nehmen
- S3

4. bis 6. November 2022  
**Der Clown in uns**  
 Leichtigkeit entdecken
- T7

9. November 2022  
**Den eigenen Gefühlen (ver-)trauen**  
 Heilsames Schreiben in der Trauer
- T8

14. November 2022  
**Trauergruppen für Kinder leiten**
- T9

16. November 2022  
**hoffnungsvoll und seelenschwer**  
 Kreativ durch die Trauer
- H19

18. bis 20. November 2022  
**Behütet sterben**
- P12

22. November 2022  
**Die Tage mit guten Momenten füllen**  
 Symptomlinderung in der Sterbebegleitung
- H20

25. bis 27. November 2022  
**Aromapflege in Hospizarbeit und Palliative Care**
- H3

28. November bis 2. Dezember 202  
**Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihre Zugehörigen, Teil III**
- T10

29. November 2022  
**Liebe – Trauer – Einsamkeit**
- H21

30. November 2022  
**Die unterstützende Kraft von Kunst und Raum**

November

- H8

30. November bis 1. Dezember 2022  
**Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen**  
 Training für Anwendende

Dezember

- T11

12. Dezember 2022  
**Trauerarbeit im Kindergarten**
- T12

13. Dezember 2022  
**Trauerarbeit mit Kindern**
- H6

12. bis 13. Dezember 2022  
**Die Kunst des Lehrens**  
 Eine Frage der Haltung



## Teilhabe – bis zuletzt

### Ein Fachtag für Mitarbeitende in Wohnformen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung

Die Eingliederungshilfe ist in Bewegung. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen gleichberechtigt das Leben und Arbeiten in der Gesellschaft mitgestalten können, selbstverständlicher Teil dessen werden und bleiben. Das gilt für alle Lebenssituationen – auch für das Altern, das Kranksein und das Sterben.

Betroffene möchten bis zu ihrem Lebensende möglichst in ihrem vertrauten Zuhause bleiben. Die Teams in den Einrichtungen, Angehörige und gesetzlich Betreuende wollen diesem selbstverständlichen Wunsch gern und verlässlich entsprechen. Denn alle wissen, dass Menschen mit Beeinträchtigung nur wirklich teilhaben, wenn sie auch in herausfordernden Lebenssituationen verstanden werden und sich sicher und geborgen fühlen können.

Praktikable und beständige Konzepte sind gefragt – und dieser Fachtag möchte eine Plattform für Wissen, Impulse, Austausch und Vernetzung bieten. Gemeinsam wollen wir unter anderem darüber diskutieren:

- Welche Voraussetzungen sind notwendig, damit ein würdevolles Leben bis zuletzt gelingen kann?
- Welche Erkenntnisse und Konzepte gibt es bereits; wo sind ihre Grenzen?
- Wie kann langfristige Wirksamkeit von Konzepten sichergestellt werden?
- Welche Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten vor Ort unterstützen die Akteure?

*Mit Unterstützung durch die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung.*

**Teilnehmende** 150

**Zielgruppe** Mitarbeitende in Wohnformen der Behindertenhilfe

**Leitung** Barbara Hartmann, Dr. Helga Schlichting, Anne Rademacher

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Februar 2022

**Termin** 25. März 2022 | 9.30 bis 16 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Palliative Care für Pflegepersonal 2020 bis 2022

Palliative Care ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patient\*innen mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel von Behandlung und Pflege ist es, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern. Zudem geht es darum, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern und ihre physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Dazu bedarf es einer an den Symptomen orientierten, individuellen und kreativen Pflege durch Menschen, die sich auch persönlich mit Krankheit, Leid, Abschied, Sterben, Tod und Trauer befassen.

Der Kurs orientiert sich am Curriculum Palliative Care (Bonn: Kern, Müller, Aurnhammer). Er entspricht den Anforderungen nach § 39 a SGB V und umfasst vier Kurswochen, die sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstrecken.

### Inhalte

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptomkontrolle insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Kooperation und Vernetzung
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Hospizarbeit
- Unterstützung der Angehörigen

### Teilnehmende 20

**Zielgruppe** Examiniertes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

**Leitung** Gabriele Anger, Dr. Thomas Günther, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 400 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Kursteil)

**Anmeldung** bis 1. September 2020

**Termine** Teil 3: 4. bis 8. Oktober 2021, Teil 4: 21. bis 25. März 2022  
Montag 10 bis Freitag 15 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

## Palliative Care für Pflegepersonal 2022 bis 2024

Palliative Care ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patient\*innen mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel von Behandlung und Pflege ist es, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern. Zudem geht es darum, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern und ihre physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Dazu bedarf es einer an den Symptomen orientierten, individuellen und kreativen Pflege durch Menschen, die sich auch persönlich mit Krankheit, Leid, Abschied, Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen.

Der Kurs orientiert sich am Curriculum Palliative Care (Bonn: Kern, Müller, Aurnhammer). Er entspricht den Anforderungen nach § 39 a SGB V und umfasst vier Kurswochen, die sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstrecken.

### Inhalte

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptomkontrolle insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Kooperation und Vernetzung
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Hospizarbeit
- Unterstützung der Angehörigen

### Teilnehmende 20

**Zielgruppe** Examinierendes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

**Leitung** Christine Mosbach, Marcus Sternberg, u.a.

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 500 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Kursteil)

**Anmeldung** bis 1. August 2022

**Termine** Teil 1: 19. bis 23. September 2022, Teil 2: 20. bis 24. März 2023, Teil 3: 18. bis 22. September 2023, Teil 4: 15. bis 19. April 2024 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

## Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2020 bis 2022 Für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung

### Modul 2

Palliative Care ist seit dem Hospiz- und Palliativgesetz 2015 als fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung vorgesehen. Für Einrichtungen der Eingliederungshilfe bedeutet das zweierlei: Erstens palliative Begleitung und Beratung in die Strukturen zu integrieren; zweitens Mitarbeitende in der Assistenz und Pflege so zu qualifizieren, dass sie die Bewohner\*innen auch an deren Lebensende sachkundig, sicher und zugewandt begleiten können.

Denn selbstverständlich haben Menschen mit einer intellektuellen oder mehrfachen Beeinträchtigung am Lebensende individuelle Bedürfnisse. So formuliert es auch das Basiscurriculum von Hartmann, Kern, Reigber, das dieser Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft zugrunde liegt.

Das Curriculum orientiert sich inhaltlich an den zehn beschriebenen Kernkompetenzen zur Palliativversorgung der Europäischen Gesellschaft für Palliative Care (EAPC). Gleichzeitig berücksichtigt es die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in der Eingliederungshilfe und die speziellen Anforderungen in diesen Wohnformen.

Der Abschluss entspricht bei der Teilnahme an 160 UE den gesetzlichen Anforderungen der Weiterbildung Palliative Care.

### Inhalte der Module 1 und 2

- körperliche Beschwerden wie Schmerzen erkennen und lindern
  - psychischen, sozialen, spirituellen Bedürfnissen des Menschen gerecht werden
  - Fragen und Sorgen der Angehörigen, Kollegen sowie Mitbewohner\*innen verstehen und angemessen darauf reagieren
  - gesetzlich Betreuende und Kollegen bei ethischen Fragen, etwa zu den Themen Essen, Trinken, Diagnostik und Therapie, unterstützen
  - vorausschauend planen und eine ruhige, professionelle Begleitung gewährleisten
  - durch individuell passende Unterstützung für Entlastung Sicherheit sorgen
  - durch die eigene und fachliche Weiterentwicklung für Qualität und Nachhaltigkeit in den Einrichtungen sorgen
- Bevorzugt werden teilnehmerorientierte Methoden eingesetzt, die aktives und erfahrungsgelitetes Lernen sowie die Reflexion der beruflichen Praxis ermöglichen.

## Kursformat

Der Kurs kann auch in modularer Form absolviert werden. Interessenten, die bereits Modul 1 über 40 UE absolviert haben, können in Modul 2 einsteigen. Für diesen Fall benötigen wir mit der Anmeldung die entsprechende Teilnahmebescheinigung. Bei Interesse an Schulungen in der eigenen Einrichtung gibt es weitere Informationen unter [www.hospizkultur-und-palliative-care.de](http://www.hospizkultur-und-palliative-care.de).

*Mit Unterstützung durch die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung.*

**Teilnehmende** 20

**Zielgruppe** Mitarbeitende in Wohnformen der Behindertenhilfe

**Leitung** Barbara Hartmann und Kolleg\*innen

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 275 Euro pro Modulwoche inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Modul)

**Anmeldung** bis 1. Juli 2021

**Termine** Modul 2, Teil 1: 27. September bis 1. Oktober 2021, Teil 2: 13. bis 17. Dezember 2021, Teil 3: 21. bis 25. März 2022 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich: [www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

## Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2022 bis 2023 Für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung

### Modul 1 und 2

Die Inhalte sind identisch mit der Weiterbildung P4.

*Mit Unterstützung durch die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung*

**Teilnehmende** 20

**Zielgruppe** Mitarbeitende in Wohnformen der Behindertenhilfe

**Leitung** Barbara Hartmann und Kolleg\*innen

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 275 Euro pro Modulwoche inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Modul)

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termine** Modul 1: 27. Juni bis 1. Juli 2022, Modul 2, Teil 1: 10. bis 14. Oktober 2022, Teil 2: 23. bis 27. Januar 2023, Teil 3: 17. bis 21. April 2023 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich: [www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP



## Palliative Care für Pflegepersonal

### Praxis- und Reflexionstag

*Wie geht es Ihnen?* Diese Frage gehört zum Alltag in der Pflege und Versorgung kranker Menschen. Im hospizlichen und palliativen Alltag, im Umgang mit sterbenden Menschen, trauernden An- und Zugehörigen und Versorgenden ist diese Frage ebenfalls wesentlich. Beim Praxis- und Reflexionstag können die Teilnehmenden ihre Erfahrungen dazu austauschen. Wie geht mir diese Frage über die Lippen? Wozu möchte ich mit ihr einladen? Was kann sich aus ihr entwickeln?

Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit *distanzierter Nähe* beschrieben werden kann: „Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch *Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes*.

Hospizarbeit und Palliative Care ergänzen die Versorgung von Menschen am Lebensende oft auf wunderbare Weise. Dennoch kann niemand ein friedliches Sterben garantieren. Nicht selten scheitern Behandelnde und Pflegenden an ihren hohen Wertmaßstäben und Idealen. Der Praxis- und Reflexionstag möchte zu einem Wechsel der Perspektive einladen. Er stellt die Individualität des Sterbenden in den Vordergrund: Menschen sterben so, wie sie gelebt haben.

**Teilnehmende** geschlossener Kurs, Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildungen *Palliative Care für Pflegepersonal 2018 bis 2020*

**Leitung** Gabriele Anger, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 80 Euro

**Anmeldung** bis 1. Februar 2022

**Termin** 26. März 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Umgang mit Therapiebegrenzung

Therapiebegrenzung hat in der Regel den Beginn der letzten Lebensphase (der sogenannten Finalphase) zur Folge. In dieser Situation treffen Grenzen medizinischen Handelns auf das Hoffen und Bangen von Patienten und Angehörigen.

Wie kann ich Gespräche mit den betroffenen Menschen in dieser Situation professionell führen? Wie Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz angesichts menschlicher Schicksale herstellen? Wie lassen sich Reaktionsweisen im System Familie verstehen? Diese und andere Gesichtspunkte thematisieren wir im Seminar und bearbeiten konkrete Beispiele der Teilnehmenden dazu.

### Inhalte

- Aspekte im Umgang mit Angehörigen wahrnehmen und reflektieren
- sich der eigenen Situation und Rolle bewusst werden
- Faktoren für Resilienz bei Angehörigen aktivieren
- mögliche Interventionen an Fallbeispielen erörtern
- Reaktionsmuster in Stresssituationen (Verlust und Abschied) verstehen

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Heinz Bächer

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Februar 2022

**Termin** 17. März 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



## „So will ich nicht mehr leben!“

### Das Recht auf Beihilfe zum Suizid – wie weiter?

Im Februar 2020 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass in der Frage zur Hilfe beim Sterben allein das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen zählt. Damit ist jedem Bürger ab einem Alter von 18 Jahren in Deutschland gestattet, geschäftsmäßige Beihilfe zum Suizid in Anspruch zu nehmen.

Was bedeutet das für Behandelnde, Pflegende und Begleitende, wenn dies dann tatsächlich im Raum steht – wenn ein Mensch so nicht mehr leben will?

Erfahrene Referent\*innen bietet ihnen Impulse an und geben Ihrem Erleben Raum. Gern können Sie im Vorfeld des Seminars fragliche Situationen aus ihrem Umfeld zum moderierten Fallgespräch anmelden.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Ilka Jope, Gastreferent\*innen

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 50 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2021, 1. März 2022, 1. Oktober 2022

**Termin** 10. November 2021, 27. April 2022, 1. November 2022 | 13 bis 16.30 Uhr

Je 4 Fortbildungspunkte RbP

## Was guttut, ist richtig

### Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

Menschen und ihre Zugehörigen in der höchst sensiblen Phase am Lebensende zu begleiten und zu unterstützen, dazu bedarf es sowohl der Achtsamkeit als auch der Kreativität.

Es gilt: Was den Menschen guttut, ist richtig.

Unterstützende Methoden wirken auf mehreren Ebenen: Sie können dazu beitragen Symptome zu lindern, zu entspannen, Kontakte herzustellen. Sie können den Menschen etwas an die Hand geben, damit sie sich sicherer fühlen.

Für diejenigen, die diese Methoden anwenden, bedeuten sie eine hohe Aufmerksamkeit für den Betroffenen; die Situationen sind mit einem Innehalten und damit auch einer Atempause im Alltag der Begleiter verbunden.

#### Inhalte

- Wickeln und Auflagen und ihren Einsatz kennenlernen
- vertraut werden mit Aromaölen und ihrer Anwendung
- Verständnis für wohltuende Berührungen entwickeln; dadurch Aufmerksamkeit erhalten und Ruhe entstehen lassen

*Bitte tragen Sie lockere Kleidung, bringen Sie ein Geschirrtuch, ein Handtuch und ein Duschtuch mit und Freude am Ausprobieren.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Christine Mosbach

**Ort** Augustinerkloster

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2022

**Termin** 18. Mai 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



## Die Sinne ansprechen

### Basale Stimulation® für Pflegende in Hospiz und Palliative Care

Körperlichkeit begleitet und bewegt uns das ganze Leben lang. Nicht nur am Beginn des Lebens, auch an seinem Ende kommt der Körperlichkeit eine besondere Bedeutung zu. Zentrale Aufgaben Pflegender sind Berührung und der Aufbau von Beziehung - und zwar so, dass es für den Menschen in der letzten Lebensphase unterstützend, hilfreich und stimmig ist.

Angebote über die fünf Sinne können uns Menschen dabei begleiten, einen wertvollen Entwicklungsabschnitt zu gestalten, in dem Themen wie Vollenden, Verabschieden, Ziehenlassen bedeutend sind. Das Konzept Basale Stimulation bietet Pflegenden, die im Bereich Hospiz und Palliativ Care arbeiten, viele Anregungen und Handreichungen.

In dieser Fortbildung vertiefen wir das Wissen zum Konzept, lernen seine Möglichkeiten und Grenzen kennen. In Eigenerfahrung und Partnerarbeit erhalten die Teilnehmenden gezielte Anregungen für die Anwendung.

*Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung zum Kurs mit.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Frieder Lückhoff

**Ort** Lückhoff-Institut, Marienstraße 8, 99423 Weimar

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termin** 17. Juni 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Neue Perspektiven eröffnen

### Lagerung und Bewegung von Menschen in der letzten Lebensphase

Bewegung bedeutet Lebendigkeit, ermöglicht Entwicklung, eröffnet neue Perspektiven. Position beziehen, Haltung aufbauen und zur Ruhe kommen: Das schafft den Raum sowohl für den Blick zurück als auch nach vorn. Die Aspekte von Bewegung und Position bestimmen das Leben und den Lebensabschied.

Wie gelingt es Pflegenden, vom Klienten selbst bestimmte und bedürfnisorientierte Angebote im Liegen und Sitzen zu gestalten? Wie können Mikrolagerungen und Mikrobewegungen entlastend und schmerzlindernd wirken? Wie kann die Lagerung genutzt werden, um in Begegnung zu kommen? Welche zusätzlichen Maßnahmen helfen, die Lageveränderung sinnvoll zu begleiten? Wie können Lagerungstücher kreativ als Hilfsmittel eingesetzt werden? Was kann die Atemnot erleichtern?

Diese Fragen stehen ebenso wie die Fragen der Teilnehmenden im Mittelpunkt des Fortbildungstages. Neben vielen praktischen Anregungen wird es Raum geben, aneinander verschiedene Lagerungs- und Bewegungsangebote zu üben.

*Bitte bringen Sie eine Decke, ein Handtuch und bequeme Kleidung zum Kurs mit.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Frieder Lückhoff

**Ort** Lückhoff-Institut, Marienstraße 8, 99423 Weimar

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. August 2022

**Termin** 16. September 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



## Die Tage mit guten Momenten füllen Symptomlinderung in der Sterbebegleitung

*Das Sterben eines Menschen bleibt als wichtige Erinnerung zurück bei denen, die weiterleben. Aus Rücksicht auf sie, aber auch aus Rücksicht auf die Sterbenden ist es unsere Aufgabe, einerseits zu wissen, was Leiden verursacht, andererseits zu wissen, wie wir diese Beschwerden effektiv behandeln können. Was immer in den letzten Stunden geschieht, kann viele Wunden heilen, aber auch in unerträglicher Erinnerung verbleiben. (Cicely Saunders)*

Unsere Aufgabe ist es, Menschen und ihre Zugehörigen in ihrer letzten Lebensphase zu unterstützen. Ziel dabei ist es, diese Wochen und Tage mit guten Momenten auszufüllen, mit Lebensqualität und dem, was für die Betroffenen selbst wichtig ist.

Dafür bedarf es eines sicheren Wissens um die Symptome, die in dieser Zeit auftreten können, und wie wir sie aus medizinischer und pflegerischer Sicht lindern können.

Wir möchten an diesem Tag Ihren Fragen Raum geben und wir möchten folgende Inhalte behandeln:

- häufige Symptome in der letzten Lebensphase
- medizinische und pflegerische Möglichkeiten zur Linderung
- vorausschauendes Handeln
- vom Tun und Lassen

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Christine Mosbach, Dr. Thomas Levi

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 22. November 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## 11. Thüringer Hospiz- und Palliativtag Die Kunst der Begleitung als gastfreundschaftliche Praxis

Gerda Graf und Andreas Heller werden Gäste des THPV sein und mit den Teilnehmenden über wichtige Aspekte des Ehrenamtes sprechen. Gerda Graf war langjährige Vorsitzende und ist heute Ehrenvorsitzende des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV). Andreas Heller hat den Lehrstuhl für Palliative Care und Organisationsethik an der Universität Graz inne, er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des DHPV.

Gerda Graf betrachtet den Wandel des hospizlichen Ehrenamts im Zusammenhang mit den Veränderungen in der Gesellschaft. Sie stellt unter anderem die Frage, was es braucht, um Stabilität für die zu Umsorgenden zu gewährleisten.

Professor Heller beleuchtet die Hospizarbeit als gastfreundschaftliche Praxis und Theorie. Gastfreundschaft bedeutet, auf den Fremden offen zuzugehen. Der oder die Fremde kann potenziell bedrohlich sein; er oder sie kann zum Freund, zur Freundin werden. Fremde können eine Überraschung sein, eine Erfahrung, die einen selbst weiter, offener, reicher und menschlicher werden lässt.

Der Referent wird vom Forschungsprojekt zum hospizlichen Ehrenamt des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV) berichten, bei dem ehrenamtliche Hospizbegleiter\*innen berichten, wie hospizliche Begleitung gelingt und was die Herausforderungen sind. Für Heller ist es eine große Fähigkeit, als Fremde mit Fremden am Lebensende in Kontakt zu kommen und in Beziehung zu bleiben. Für ihn charakterisiert das die politische Dimension der Hospizarbeit.

**Teilnehmende** 300

**Zielgruppe** Ehren- und Hauptamtliche aus Hospiz- und Palliativarbeit

**Leitung** Professor Andreas Heller, Gerda Graf

**Ort** Augustinerkirche Erfurt

**Gebühr** 50 Euro inklusive Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Juli 2022

**Termine** 3. September 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## „Lassen Sie uns über Spenden reden!“ Fundraising in der Hospiz- und Trauerarbeit

Die Aufgaben in der Hospiz- und Palliativarbeit und in anderen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen werden immer komplexer. Dazu zählt auch das Fundraising, also das Einwerben von Geldern und anderen Ressourcen, auf die Einrichtungen zu einem Teil angewiesen sind.

Wer heute Spenden generieren möchte, muss klar formulieren, was er will. Dabei helfen Strukturen, sinnvolle Routinen und kreative Ideen. Für das Fundraising im Trauerbereich bietet dieses Tagesseminar handfeste Unterstützung: Mit einem Praxischeck erkennen die Teilnehmenden, was in ihrer Organisation gut läuft und was noch besser werden könnte. Sie erfahren mehr zu Themen wie der Bindung von Spender\*innen, Online Fundraising, Social media und der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen. So entdecken sie Ressourcen in der eigenen Organisation und sammeln viele Ideen für konkrete Aktivität.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Nicole Friederichsen

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Februar 2022

**Termin** 4. März 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen

Diese Weiterbildung umfasst drei einzelne Seminarwochen und richtet sich an Mitarbeiter\*innen im Sozial- und Gesundheitswesen, die mit der Begleitung sterbender Menschen in Berührung kommen. Sie eignet sich ebenfalls für Berater\*innen in der gesundheitlichen Versorgungsplanung.

Teilnehmende lernen den systemischen Beratungsansatz im Kontext hospizlicher und palliativer Versorgung kennen. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Beratung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Zugehörigen. Sie lernen inner- und interindividuelle Probleme kennen und erhalten Anregungen für Lösungen, Krisenintervention und Selbstfürsorge.

Die Weiterbildung zeichnet sich durch eine Vielfalt von Methoden aus wie Reframing, Genogrammarbeit, Skulpturarbeit, Arbeit mit der Timeline.

### Inhalte

- Merkmale systemischer Beratung
- systemische Fragetechniken
- Auswirkung von Krankheit auf die Familie
- Joining, Anliegen und Zielklärung
- Trauer nach systemischen Ansätzen

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Susanne Kiepke-Ziemes

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 500 Euro je Kursteil und Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung je Kursteil)

**Anmeldung** bis 1. Dezember 2021

**Termine** Teil 1: 7. bis 11. Februar 2022, Teil 2: 27. Juni bis 1. Juli 2022 Teil 3: 28. November bis 2. Dezember 2022 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:

[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP





## Die Kunst des Lehrens

### Multiplikatorenseminar

Wer Kurse für Haupt- und Ehrenamtliche geben möchte, benötigt fundiertes Fachwissen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ebenso wie eine sichere didaktische Kompetenz, um die Inhalte angemessen und sensibel zu vermitteln.

Die dreitägige Fortbildung stellt Methoden vor, die eine lebendige Auseinandersetzung mit Themen wie Abschied und Verlust, Trauerarbeit, Sterbeprozesse, Kommunikation, Biografie-Arbeit, Potentiale und Grenzen der Begleitung, eigene Ressourcen und Selbstsorge ermöglichen. Diese Methoden sind fernab von frontalen Vorträgen; sie schaffen Raum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen und für (Selbst-) Reflexion; sie ermöglichen ein gemeinsames Lernen in der Gruppe.

Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden außerdem, Gruppendynamiken konstruktiv zu steuern.

Dialogische Übungen, Collagen, Rollenarbeit, Achtsamkeitsübungen, Einzel- und Gruppenarbeit und vieles mehr gehören zu dem Repertoire, das vermittelt wird.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Jasamin Boutorabi

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 350 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Januar 2022

**Termine** 28. Februar bis 2. März 2022 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

## Die Kunst des Lehrens

### Praxisreflexion

Auf Grundlage des Seminars H4 vertieft diese Fortbildung einzelne Methoden und Übungen für die Vorbereitung von ehrenamtlichen Hospizbegleiter\*innen auf ihre Tätigkeit.

Welche Methoden eignen sich besonders gut für welche Zwecke? Welche positiven oder unerwarteten Erfahrungen haben die Teilnehmer\*innen gemacht, als sie Übungen angewendet haben? Welche Aspekte gilt es in der Rolle der Kursleitenden verstärkt im Blick zu haben?

Eine gute Kursleitung bedeutet auch, mit starken Emotionen, Spannungen oder Störungen im Gruppenprozess angemessen umzugehen. In dieser Fortbildung befassen wir uns damit, wie wir Gruppendynamiken adäquat gestalten und beleuchten Möglichkeiten, wie sich mitunter schwierige Lern- und Gruppensituationen meistern lassen.

Einen wichtigen Stellenwert hat dabei die Reflexion der eigenen Haltung als Lehrende. Welche Werte tragen mich durch die Kursleitung? Wann interveniere ich? Wie gehe ich mit herausfordernden Situationen und Verhaltensweisen um? Wie kommuniziere ich mein Vorgehen und meine Entscheidungen gegenüber der Gruppe?

Die Teilnehmer\*innen dieser Fortbildung sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Fragen aus der Praxis mitzubringen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** Absolvent\*innen des Kurses  
*Die Kunst des Lehrens - Multiplikatorenseminar*

**Leitung** Jasamin Boutorabi

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 350 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Juli 2022

**Termine** 5. bis 7. September 2022 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

## Die Kunst des Lehrens

### Eine Frage der Haltung

Koordinator\*innen und Kursleiter\*innen haben die wichtige Aufgabe, in der Hospizarbeit *Haltung* zu vermitteln. Doch was ist *Haltung* eigentlich? Was bedeutet *hospizliche Haltung* ganz konkret? Kann *Haltung* gelehrt, kann sie erlernt werden?

Wir gehen in der Fortbildung diesen Fragen nach und betrachten, welche Haltungen im Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden, Angehörigen und Trauernden von besonderer Bedeutung sind. Die Teilnehmer\*innen sind zur (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit allgemeinen und persönlichen Werten, Ansprüchen und Normen eingeladen.

Wir diskutieren herausfordernde Situationen und Rahmenbedingungen, die es erschweren, die eigene Haltung in der Praxis aufrecht zu erhalten.

Wir beleuchten den Stellenwert von Kommunikation und Selbstreflexion beim Zusammenspiel von Haltung und Handlung. Und wir erforschen die Möglichkeiten und die Grenzen der Vermittlung von Haltung.

Bei alledem lassen wir uns von den Gedanken verschiedener Philosoph\*innen inspirieren.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** Koordinator\*innen und Kursleiter\*innen aus der Hospiz- und Palliativarbeit

**Leitung** Jasamin Boutorabi

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. November 2022

**Termin** 12. bis 13. Dezember 2022 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

10 Fortbildungspunkte RbP

## Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen

### Basis-Training

Wenn Menschen schwer krank oder sterbend sind, können oder wollen sie oftmals nicht mehr viel sprechen. Der Zugang zu ihnen wird schwerer, auch weil kognitive Fähigkeiten nachlassen und der nonverbale Ausdruck sich verändert.

In diesem zweitägigen Basis-Training *Kommunikation ohne Worte (KoW®)* geht es darum, die kommunikative Intuition zu schulen. Sie üben, den nonverbalen Ausdruck des sterbenden Menschen kennen und verstehen zu lernen. Sie machen sich damit vertraut, wie wir jenseits von Sprache antworten können und lernen, subtile Emotionen zu identifizieren und nonverbal zu reagieren. Ziel des Trainings ist es, Sprachlosigkeit zu überwinden und Kontakt aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Das bewahrt den sterbenden Menschen sowohl vor emotionaler Isolation als auch vor Überforderung und verleiht den Angehörigen oder Pflegenden Sicherheit.

#### Inhalte Tag 1 (Modul 1): Grundlagen des nonverbalen Dialogs

- Verbale Kommunikationsdefizite und ihre Auswirkungen
- Dialogisches Prinzip
- Stimmklang in der Patientenansprache
- Mimik erkennen: Emotionen und Schmerz
- Gestik: Visualisierung von Informationen
- Blickverhalten bei Reaktionseinschränkungen

#### Inhalte Tag 2 (Modul 2): Patientengerechte und ressourcenorientierte Interaktion

- Körperorientierung: Kohärenz in Zu- und Abwendung
- Berührung zur Kontaktaufnahme: Orte und Qualitäten
- Wahrnehmung: Verarbeitung und Beurteilungsfehler
- Reizverarbeitungsstörungen
- Sensorische Koordination bei der Kontakt- und Alltagsgestaltung

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dr. Astrid Steinmetz

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termin** 15. bis 16. Juni 2022 | Mittwoch und Donnerstag  
9.30 bis 16.30 Uhr

10 Fortbildungspunkte RbP

## Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen

### Training für Anwendende

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist das absolvierte Basis-Training *Kommunikation ohne Worte* (H7). Im zweitägigen sogenannten Anwender-Training erlernen Sie wirksame Formen der nonverbalen Interaktion im Umgang mit schwer erreichbaren Menschen. Sie lernen, feinste Signale von Stress und von Wohlbefinden einzuschätzen und regulierend damit umzugehen. So erkennen Sie die Resonanz auf Ihr Handeln und können vermeiden, dass der Kontakt abbricht. Für die Interaktion mit kommunikativ sehr schwer eingeschränkten Menschen nutzen wir Berührung, Atmung und Körperspannung.

#### Inhalte Tag 1 (Modul 3):

- Nonverbaler Beziehungsaufbau durch Synchronisation
- Modale und intermodale Synchronisation als Interaktionsprinzip
- Körperhaltung im Kontaktaufbau
- Verhaltensbeobachtung und -analyse
- Nonverbaler Umgang mit stereotypen Verhaltensweisen (Intermodale Synchronisation)
- Nonverbale Patientenführung: von Synchronisation zu Alternation

#### Inhalte Tag 2 (Modul 4):

- Räumliche Zonen
- Subtile Signale von Zu- und Abwendung
- Regulation von Nähe und Distanz im nonverbalen Dialog
- Ganzkörperliche Schmerzzeichen
- Nonverbaler Dialog: Gegenseitigkeit in Berührunginteraktionen
- Basale Wahrnehmungsbereiche von stark eingeschränkten Patienten
- Atembasierte dialogische Begleitung

#### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** Absolvent\*innen des Basis-Trainings Kommunikation ohne Worte

**Leitung** Dr. Astrid Steinmetz

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 30. November bis 1. Dezember 2022 | Mittwoch und Donnerstag 9.30 bis 16.30 Uhr

10 Fortbildungspunkte RbP

## Im Spannungsfeld zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe

### Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen

Sterbebegleitung oder Sterbehilfe? Für die meisten Menschen ist der Unterschied unklar. Im Februar 2020 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass allein das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen zählt. Damit ist jeder und jedem in Deutschland erlaubt, geschäftsmäßige Beihilfe zum Suizid in Anspruch zu nehmen. Was bedeutet das für den Einzelnen? Besteht die Gefahr einer Entsolidarisierung der Gesellschaft?

In diesem Workshop wollen wir uns in Theorie und Übungen um die letzten Dinge Gedanken machen. Die einen möchten dem Sterben seinen natürlichen Raum geben, die anderen den Tod herbeiführen. Welches Sterben wünsche ich für meine liebsten Menschen – und was für mich selbst? Wie wird das Sterben in anderen Ländern, wie etwa in der Schweiz und in den USA geregelt?

Der Workshop trägt dazu bei, Klarheit zu schaffen. Dabei geht es auch um ganz praktische Dinge, etwa darum, wie individuelle Vorstellungen in Vollmacht und Patientenverfügung festgelegt werden können.

#### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Harald-Alexander Korp

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Februar 2022

**Termin** 29. März 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung

Nach dem Konzept der Gewaltfreien Kommunikation

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die sich mit einem achtsamen und reflektierten Gebrauch von Sprache vertraut machen möchten. Eine solche Sprache ist sowohl für sich selbst als auch für herausfordernde Lebenssituationen wie die Sterbebegleitung hilfreich.

Die Teilnehmenden lernen eine Kombination von Achtsamkeitspraxis und Gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg kennen. Sie werden mit Übungen wie dem bewussten Atmen, Gehen, Sitzen und dem Innehalten vertraut und mit den vier Schritten der Gewaltfreien Kommunikation:

1. Was hat jemand gesagt oder getan? Wir üben, Fakten zu benennen und Situationen klar zu betrachten, ohne zu interpretieren oder zu bewerten.
2. Welche Gefühle löst die Beobachtung aus? Wir lernen, uns Raum zu geben und Gefühle im Körper zu spüren.
3. Auf welche Bedürfnisse weisen diese Gefühle hin?
4. Wie lassen sich diese Bedürfnisse in einer Bitte formulieren?

Wenn wir auf diese Weise Klarheit für uns selbst erlangt haben, können wir uns auch dem Gegenüber und seinen/ihren Gefühlen und Bedürfnissen aufmerksam zuwenden. Denn in der Gewaltfreien Kommunikation geht es immer darum, die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick zu haben und gemeinsam nach Wegen zu suchen, die für alle passen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Irene Nüsse-Zanoth

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. März 2022

**Termin** 26. April 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## „Das ist mir fremd“

Sicher werden im Umgang mit Patient\*innen aus anderen Kulturen

*Kultur* begegnet uns immer und überall – auch im Zusammenhang mit schwerer Erkrankung und dem Sterben. Menschen unterschiedlicher Herkunft gehen sowohl im Kontakt mit Patient\*innen als auch im Kollegium in vielfältiger Weise miteinander um.

In diesem Seminar erforschen wir den Begriff *Kultur* über verschiedene Übungen: Welche kulturellen Orientierungen gibt es? Was macht die Begegnung mit kulturell Fremdem mit mir? Welche Auswirkungen haben Vielfalt und Unterschiedlichkeit auf den Arbeitsalltag in der Pflege, Behandlung und Begleitung?

Diese Fragen sensibilisieren uns für Eigenes und für Fremdes. Sie stehen am Beginn eines Prozesses, in dem wir lernen, Menschen mit einer anderen kulturellen Prägung offen zu begegnen und so die Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu unterstützen.

Die Teilnehmenden erfahren, welche hilfreiche Instrumente und Methoden es für die Hospiz- und Palliativarbeit in interkulturellen Kontexten gibt. Sie erweitern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der interkulturellen Kommunikation. Sie üben, mit befremdlichen und kritischen Situationen professionell umzugehen.

Die Methoden in diesem Seminar sind praktische Übungen, Gruppenarbeit, Praxisbeispiele, Kurzvorträge und Simulationen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** Multiprofessionelle Mitarbeiter\*innen

**Leitung** Brigitta Lunderstädt

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2022

**Termin** 11. Mai 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Im Herzen Vieler ...

Lesung aus Erinnerungsbüchern

Trostkünstlerin – so nennt Anja Plechinger sich. Sie hält Lebensgeschichten in Erinnerungsbüchern fest und hilft Hinterbliebenen so dabei, die Spuren des geliebten Menschen zu bewahren und ihren Verlust zu begreifen.

In ihrer Lesung nimmt Anja Plechinger das Publikum mit auf eine Reise ins Leben und lädt es dazu ein, vielfältige Puzzleteile aus ihren bisherigen Buchprojekten zu entdecken. Diese Projekte feiern das Leben, huldigen den kostbaren Kleinigkeiten und erinnern dankbar ans Erlebte. Ebenso zeigen sich in ihnen Ängste, der Tod und der Umgang mit dem erlebten Verlust.

Die Lesung lädt ein, sich vom Leben und dem Tod berühren zu lassen. Denn, so das Motto von Anja Plechinger: Wer sich Zeit für den Tod nimmt, nimmt sich Zeit fürs Leben.

**Teilnehmende** 50

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Anja Plechinger

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 20 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2022

**Termin** 16. Mai 2022 | 19 bis 21 Uhr

2 Fortbildungspunkte RbP

## Vom entschiedenen Leben

Existenzanalytische Schlaglichter auf Beratung und Begleitung in der palliativen Situation

Der Fokus palliativer Behandlung ist verschoben: von der Lebensquantität hin zur Qualität der noch verbleibenden Zeit. Es geht nicht mehr darum, Erkrankungen zu heilen. Dieser Wechsel von einer kurativen in eine palliative Behandlungssituation ist für betroffene Patient\*innen oftmals eine zutiefst verunsichernde Erfahrung.

Sie befinden sich im Schwebезustand einer existenziellen Bedrohung. Das verweist alle Beteiligten, Betroffene wie Begleitende, in der Tiefe auf die Grundbedingungen der menschlichen Existenz.

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam versuchen, über diese Daseinsbedingungen nachzudenken und unsere eigene innere Resonanz auszuloten. Gemeinsam wollen wir schauen, was uns dieser Satz bedeuten kann: Alles kommt darauf an, entschieden zu leben.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dr. Steffen Glathe

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2022

**Termin** 19. Mai 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



## Mit Jugendlichen über Sterben und Tod sprechen

### Workshop mit einer Vielfalt an Unterrichtskonzepten

Die Mitarbeiterinnen des Fördervereins Hospiz Jena unterrichteten in den vergangenen Jahren Schulklassen der Oberstufe in Sozialkunde, Ethik und Religion. Themen waren unter anderem Sterben, Tod, Trauer, aktive Sterbehilfe, Patientenverfügung, Geschichte und Anliegen der Hospizarbeit, Arbeit und Angebote der Hospize.

Es ist eine Vielfalt an kreativen Unterrichtskonzepten entstanden, die Hospizgruppen und Pädagog\*innen in diesem Seminar kennen lernen. Sie erhalten Einblick in Methoden und Inhalte für den Unterricht und können ihre eigenen praktischen Erfahrungen einbringen.

#### Inhalte

- Vielfalt an kreativen Unterrichtskonzepten
- das Jenaer Unterrichtskonzept
- kollegialer Erfahrungsaustausch
- Ausprobieren von Methoden
- Vorstellung von Arbeitsmaterial als theoretische und methodische Grundlage
- Theorie zum Thema Jugend und Tod
- Diskussion über Ergebnisse und Wirkung des Unterrichts

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Kerstin Löschner, Kerstin Nobis

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termin** 16. Juni 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Ausdruck und Worte finden im Wortwinter

Viele Gespräche am Lebensende lassen sich mit dem Bild vom Wortwinter fassen. Was soll ich sagen? Wie soll ich es sagen? Darf ich es sagen? Kann ich es sagen?

Oftmals frieren den beteiligten Menschen die Worte ein und es kommt kein verbindendes Gespräch zustande. Dabei wäre es gerade jetzt – wo die letzte große Trennung bevorsteht – so heilsam, miteinander im guten Kontakt zu sein. Häufig sind es Scheu und Hilflosigkeit, die Angehörige, Freunde, Ärztinnen und Pflegepersonal – und auch die Sterbenden selbst – davor zurückschrecken lassen, den Gefühlen Worte und Ausdruck zu schenken.

Ziel des Seminars ist es, jene, die mit sterbenden Menschen oder deren An- und Zugehörigen in Berührung kommen, für die verschiedenartigen Sterbeverläufe zu sensibilisieren. Sie werden mit den eigenen Ängsten und Unsicherheiten, mit Kommunikationsmustern und Herzwörtern vertraut(er). Kreative und erlebnisorientierte Übungen sowie Elemente des bildnerischen Gestaltens und kreativen Schreibens sensibilisieren für die eigene Erfahrungs- und Handlungskompetenz.

Eingeladen sind alle, die sich tiefer und bewusster auf die Sprache schwerstkranker, sterbender und trauernder Menschen einlassen wollen. Um aus dem Wortwinter einen Wortfrühling werden zu lassen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dr. Sylvia Brathuhn, Dr. Sabine Zwierlein-Rockenfelder

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 350 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termin** 6. bis 8. Juli 2022 | Mittwoch 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

„Das Gespräch zwischen einem, der weiß, dass seine Zeit bald abläuft, und einem, der noch eine unbestimmte Zeit vor sich hat, ist sehr schwierig. Das Gespräch bricht nicht erst mit dem Tod ab, sondern oft schon vorher. Es fehlt ein sonst stillschweigend vorausgesetztes Grundelement der Gemeinsamkeit.“

Peter Noll, Diktate über Tod und Sterben

Wir Menschen nutzen das Gespräch einerseits, um uns näher zu kommen und andererseits, um uns voneinander oder von einer Sache abzugrenzen. Manchmal sind wir nach einem Gespräch glücklich und zufrieden, manchmal aber auch tod-unglücklich und unzufrieden.

Gerade am Lebensende, wenn der Verstand an Grenzen stößt, ist es wichtig Worte zu finden, die Menschen verbinden statt sie zu trennen. Worte, die Menschen unterstützen, ihren schweren Weg zu gehen. Worte, die dem Herzensgrund entspringen und Worte, die mit dem Herzen gehört werden.

Mit dem Herzen zu kommunizieren hilft uns Menschen dabei, einen Schritt von verstandesmäßig diktierten Meinungen und Vorurteilen zurückzutreten, genau hinzuhören - auf eine besondere Weise aufnahmebereit zu sein - und andere Perspektiven zulassen zu können. Mit dem Herzen zu kommunizieren, kann ein Weg sein, Gräben am Lebensende zu überbrücken und Menschen wieder näher zueinander zu bringen.

„Was mir das Herz bewogen, Das sagte treu mein Mund. Und das ist nicht erlogen, Was kommt aus Herzensgrund.“

Josef von Eichendorff

### Inhalte

- Herzwörter anhand literarischer Texte
- Eigene Herzwörter finden
- Praktische Übungen zur Kommunikation mit dem Herzen
- Erkennen der heilsamen Kraft der Herzenskommunikation

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dr. Sylvia Brathuhn

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termin** 9. Juli 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Kinder erleben Verluste, Abschiede und Momente großer Trauer. Die Projektwoche *Hospiz macht Schule* möchte Mädchen und Jungen an Grundschulen die Möglichkeit geben, sich in einem geschützten Raum den Themen Sterben, Tod und Trauer zu nähern. Sie können ihre Fragen stellen und durch Malen und Gestalten ihre Gefühle ausdrücken. So bekommen sie einen neuen Zugang zu existentiellen Fragen.

Die Projektwoche wird von einem Team ehrenamtlicher Hospizbegleiter\*innen gestaltet - und dieser zweitägige Workshop bereitet sie auf die selbständige Durchführung vor. Das Konzept für das Projekt *Hospiz macht Schule* wurde von der Hospizbewegung Düren e.V. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV), dem Deutschen Kinderhospizverein und weiteren Expertinnen und Experten entwickelt. Es wird bereits von vielen Teams in ganz Deutschland umgesetzt.

*Teilnahmevoraussetzung ist ein abgeschlossener Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** Ehrenamtliche Hospizbegleiter\*innen

**Leitung** Gudrun Biesselt, Doreen Mörstedt

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termin** 14. bis 15. Juli 2022 | Donnerstag 9.30 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

10 Fortbildungspunkte RbP

## Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten

Die Welt ist bunt, und so sind es auch Familien. In bedrohlichen Situationen – wie es das Sterben eines Familienmitglieds ist – können sich tiefe familiäre Spannungen offenbaren.

Der letzte Kontakt zum Sterbenden kann lange Zeit zurückliegen.

Es kann die erste (und letzte) Begegnung nach Konflikten sein.

Angehörige sind verhaltensauffällig oder psychisch erkrankt.

Unbekannte Dritte tauchen unerwartet am Sterbebett auf und verhalten sich merkwürdig.

Eine Freundin, ein Freund aus der Vergangenheit möchte Abschied nehmen.

Ein Elternteil erscheint, der jahrelang keinen Kontakt hatte.

Ein Erbschaftsstreit bricht aus.

Solche und ähnliche Situationen ergeben sich immer wieder und sind Herausforderung für die Sterbebegleiter\*innen.

Wie kann ich Gespräche mit Patienten und Angehörigen professionell führen? Wie kann ich Reaktionsweisen im System Familie verstehen und angemessen auf sie reagieren? Wie gelingt es mir, Konfliktmuster zu erkennen und zu deeskalieren? Wie kann ich Nähe und Distanz angesichts menschlicher Schicksale balancieren?

Dieses Seminar bietet Gelegenheit, viele dieser Fragen auch anhand von Beispielen der Teilnehmenden zu bearbeiten. Sie werden sich so der eigenen Rolle bewusst(er) und üben, konflikthafte Situationen angemessen zu begleiten.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Heinz Bächer

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 2. November 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Behütet sterben

### Am Ende meines Lebens...

Richtig gut soll es sein! Und friedlich! Und schmerzfrei! Und selbstbestimmt!

Behütet vor ungewollter technischer Medizin. Behütet vor fremder Umgebung. Vor Unbekannten.

Da wir alle sterben werden, sollten wir darüber reden und Vorstellungen entwickeln, wie ich oder meine Liebsten eines Tages sterben wollen. Was uns Kraft und Trost geben kann.

Wir wollen uns auf einen gedanklichen Weg machen, das Sterben so tröstlich und so angenehm wie möglich zu gestalten, das Sterben gut werden zu lassen. Dazu gehört auch, dass wir Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Aspekte der Organspende besprechen.

Das Seminar vermittelt unter anderem die Formen der palliativen begleitenden Medizin, der hospizlichen Begleitung und Formen der Trauerarbeit.

Wir wollen voneinander lernen, zuhören und viel Gutes mit nach Hause nehmen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Mary Fischer, Dr. Thomas Levi

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 18. bis 20. November 2022 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP



Aromapflege kann die Kommunikation mit schwer kranken und sterbenden Menschen auf emotionaler und spiritueller Ebene erleichtern und Gefühle von Wohlbefinden, Frieden und Entspannung vermitteln.

Die Anwendung ätherischer Öle stellt die individuellen Bedürfnisse in den Vordergrund und erweitert so ganzheitliche Pflege- und Betreuungskonzepte.

Dieses Wochenendseminar bietet Ihnen einen Einstieg im professionellen Umgang mit ätherischen Ölen und vermittelt viele praktische Übungen.

### Inhalte

- die wichtigsten ätherischen Öle
- Eigenschaften und Wirkungen der fetten Öle, Mazerate und Hydrolate
- pflegerische Anwendung
- Aromapflege und Auswahl ätherischer Öle bei der Betreuung schwer kranker Menschen und in der Sterbebegleitung
- Ölmischung herstellen
- Riech- und Geschmacksübungen, Handmassage
- rechtliche Aspekte für mittleres medizinisches Personal

*Bitte bringen Sie warme Socken, Kissen, Decke, Wärmflasche oder Kirschkernkissen, ein Duschtuch und zwei kleine Handtücher mit.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Sylvia Niebl

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 25. bis 27. November 2022 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

Kunst besitzt das Potenzial, bei uns Menschen Veränderungen anzuregen. Wenn wir mit unseren Sinnen künstlerische Ausdrucksformen wahrnehmen, dann bewegt das etwas in uns. Stimmungen können entstehen und Fantasie, Entspannung, Entlastung oder Aktivität beeinflussen. Assoziationen und Erinnerungen können geweckt werden und sich auf Vitalfunktionen wie Atmung und Herzschlag auswirken.

Diese unterstützende Kraft von Kunst können wir in der Begleitung schwer kranker Menschen nutzen. Formen und Farben von Bildern können die oft reizarme, eingeschränkte Sichtweise auf Wände oder Zimmerdecken bei bettlägerigen Menschen erweitern. Das angeleitete Betrachten eines Bildes kann eine erzählerische Ebene öffnen, Beziehung schaffen und das heilsame Gespräch unterstützen.

Auch der direkt umgebende Raum lässt sich nutzen: Objekte aus dem Umfeld, die besondere Wirkung von Räumen innen oder außen bieten eine Fülle an wertvollen Möglichkeiten am Krankenbett oder im Hospiz. Für Begleiter\*innen bedeutet ein Blick in den Raum mit seinen Dingen auch, die Biografie der Betroffenen wahrzunehmen. Die Beschäftigung mit persönlichen Gegenständen kann in dieser besonderen Lebenssituation die seelische und geistige Verarbeitung stärken.

*Bitte bringen Sie an diesem Tag Bilder oder Gegenstände mit, die für Sie wichtig sind. Gemeinsam werden wir Resonanzen erforschen und Kommunikationswege ausprobieren.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Beate Wuigk-Adam

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 30. November 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt

Trauer hat ihren Platz nicht nur am Ende eines Lebens. Zu jeder Zeit und in jedem Alter sind wir gefordert, wichtige und nahe Menschen loszulassen. Immer wieder trennen wir uns: von der Kindheit, vom Elternhaus, vom Beruf, von Träumen.

Wer Trauernde begleiten möchte, sollte den eigenen Trauererlebnissen nachspüren und sie annehmen. Das ist die Grundlage dafür, Gruppen und einzelne Menschen in der Trauer ehrenamtlich begleiten zu können, etwa in einem Ambulanten Hospizdienst. Wer mit der eigenen Trauergeschichte vertraut ist, kann eine Haltung von Unterstützung und Akzeptanz entwickeln, die den notwendigen Raum für Trauernde schafft.

### Inhalte

- Motivation und eigene Trauergeschichte
- Trauermodelle, Traueraufgaben, systemische Aspekte
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Rituale, Ressourcen
- Schuld und Scham
- Spiritualität
- Phänomene komplizierter und traumatischer Trauer
- Selbstschutz / Selbstfürsorge

*Die Fortbildung erstreckt sich innerhalb eines halben Jahres über drei Blöcke zu drei Tagen und einem zweitägigen Block. Sie umfasst 100 Unterrichtsstunden einschließlich rund 15 Stunden eigenverantwortlicher Kleingruppenarbeit zwischen den Kursblöcken und etwa 10 Stunden individuellen Literaturstudiums.*

Die Befähigung zur Trauerbegleitung im Ehrenamt findet nach den Richtlinien des Bundesverbands Trauerbegleitung e. V. statt und schließt mit einer Bescheinigung der Teilnahme ab.

### Teilnehmende 20

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Ulrike Backhaus, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 900 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. November 2021

**Termine** Teil 1: 14. bis 16. Januar 2022, Teil 2: 4. bis 5. März 2022, Teil 3: 6. bis 8. Mai 2022, Teil 4: 1. bis 3. Juli 2022 | Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

## Leiten oder begleiten?

### Selbsthilfegruppen Verwaiste Eltern

Um als Trauerbegleiter\*in Menschen in Krisenzeiten zu stärken, kann Wissen um Trauerreaktionen hilfreich sein. Ebenso wichtig ist es, dass Trauerbegleiter\*innen offen sind für die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten der Trauernden, individuelle Lösungen respektieren und sich mit den Fragen der Grundbedingungen des Menschseins auseinandersetzen.

In diesem Tagesseminar wird Raum sein für Erfahrungen mit der helfenden Rolle; für Methoden, um Erinnerungsräume zu schaffen; für Stärkung und Austausch; für Fragen und Anregungen. Die Referentin kennt Trauerarbeit aus mehreren Perspektiven: als Trauernde, als Teilnehmende an Trauerseminaren, als Mutter eines betroffenen Geschwisterkindes, als Partnerin und als Leiterin von Trauerseminaren.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Barbara Biegel

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termin** 15. Juni 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



„Einmal, als die Tödin über den Fluss kam, wo die Welt beginnt und endet ...“

In diesem Seminar wollen wir herausfinden, wo Märchen und Tod sich berühren, wo sie jedem von uns im Leben begegnen, was Lebenswege und Märchenpfade gemeinsam haben.

Märchen sind verdichtete Lebenserfahrungen. Sie erzählen in ihrer bildhaften Sprache, wie es gelingen kann, mit den Herausforderungen umzugehen, die das Leben an uns stellt.

Wir werden im Seminar bekannte und unbekannte Märchen verschiedener Völker dieser Erde kennen lernen. Wir werden schauen, wie sich Tod und Trauer im Märchen zeigen.

Es wird Zeit für den Austausch geben: Welches Märchen berührt mich besonders? Was hat dies mit meiner Lebensgeschichte zu tun? Und wer gern eigene Schritte erzählend auf Märchenpfaden wagen möchte, wird aus diesem Seminar hilfreiche Anregungen mitnehmen können.

*Bitte bringen Sie Schreibmaterial mit, möglichst dicke Buntstifte, eine Decke und ein Kissen.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Katharina Wagner

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Mai 2022

**Termin** 17. Juni 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Immer wieder ist von Trauma und traumatischen Erfahrungen die Rede - in der Trauerbegleitung, aber auch in anderen Lebensbereichen.

Was ist eigentlich ein Trauma? Wie unterscheiden sich Trauer und Trauma? Was bedeutet traumatische Trauer? Wie geschieht die Verarbeitung von belastenden Erfahrungen? Fragen, mit denen wir uns in diesem Seminar beschäftigen.

Sie erhalten grundlegende Informationen zu Trauma, Traumatisierungen und Dissoziationen. Sie setzen sich mit erschwerten und traumatisierten Trauerprozessen auseinander und proben Übungen zum Umgang mit diesen Prozessen in der Trauerbegleitung, zur Stabilisierung, Reorientierung und zur Ressourcenstärkung. Sie lernen eigene Grenzen wahrzunehmen und gut für sich selber zu sorgen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Heike Jost

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Juni 2022

**Termin** 9. bis 11. September 2022 | Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

## Ich begegne meiner Trauer

Die Begegnung mit Trauer nimmt in der Hospiz- und Palliativarbeit einen großen Raum ein.

Trauer hat ihren Platz, nicht nur am Ende eines Lebens. Zu jeder Zeit und in jeder Lebensstufe müssen wir uns mit Abschieden auseinandersetzen: von der Kindheit, vom Elternhaus, von einer Wohnung oder vom Beruf, aber auch von Idealen, Wünschen und Träumen. Und natürlich ist jedes Leben geprägt von Verlusten und Abschieden von Menschen, mit denen wir in einer sehr persönlichen Beziehung standen und durch alle Trauer hindurch verbunden bleiben wollen.

Wer sterbende und trauernde Menschen begleiten möchte, ist eingeladen, den eigenen lebensgeschichtlichen Trauererlebnissen nachzuspüren und sie anzunehmen. Es ist die persönliche Auseinandersetzung, die eine Haltung von Unterstützung und Akzeptanz fördert.

### Inhalte

- Wahrnehmung und Haltung
- Auseinandersetzung mit der eigenen Trauergeschichte
- Abschiedsrituale

*Für akut trauernde Menschen empfehlen wir dieses Seminar nicht.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Gertrud Boskamp, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. Juli 2022

**Termin** 7. bis 9. Oktober 2022 | Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich: [www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

## Kommt ein Vogel geflogen ... Vom Abschied nehmen

*Die Mutter und Großmutter liegt friedlich und mit ganz entspannten Gesichtszügen im Bett. In der vergangenen Nacht ist sie gestorben. Nach Monaten schwerer Erkrankung und liebevoller Pflege durch die Familie und mit Unterstützung durch ambulante Hospiz- und Palliativversorgung, konnte sie bis zuletzt dort leben und sterben, wo sie glücklich war: zu Hause und umgeben von ihr wichtigen Menschen. Am Nachmittag kommt die Bestatterin ins Haus, begrüßt leise die Verstorbene und anwesenden Zugehörigen. Dann möchte sie ein Lied singen und lädt ein, in das bekannte Kinderlied Kommt ein Vogel geflogen einzustimmen: Unter Tränen singen alle mit und in mir ist dieser Gedanke: so heilsam kann Abschied sein!“ (Enkelin der verstorbenen Großmutter)*

Dieses Tagesseminar dient der Besinnung und schafft einen Raum, in dem Denken, Fühlen, Handeln und Spiritualität im Einklang sind. Eingeladen sind alle Menschen, die vom Lebensende betroffen sind – sei es der Abschied von Eltern, Kindern, Lebenspartnern, Freunden oder das eigene Sterben.

### Inhalte

- Denken. Still sein, nachdenken, Erlebtes besprechen, ordnen.
- Fühlen. Gefühle zulassen, heftige Gefühle halten, Ausdruck finden: weinen, klagen, singen, malen, bewegen.
- Handeln. Umgang mit dem toten Körper: waschen, kleiden, betten, schmücken, anschauen, lieblosen; nichts tun können.
- Spirituelle Dimension. Beten, auch in freien Worten; Rituale heilend vollziehen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Gabriele Steinborn

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 3. November 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Den eigenen Gefühlen (ver)trauen

### Heilsames Schreiben in der Trauer

Zerrissen, im Schmerz, voll tiefster Traurigkeit, bebender Sehnsucht, ohne Hoffnung, völlig überfordert und ohnmächtig ... So in etwa lässt sich das Gefühlschaos beschreiben, von dem Trauernde nach einem Verlust mit großer Wucht überrannt werden. Oft stehen sie nur sprachlos da.

Anja Plechinger nennt sich selbst Trostkünstlerin. Sie zeigt in dem Seminar, wie Sie sich mit heilsamem Schreiben der lähmenden Sprachlosigkeit zuwenden können. Die Teilnehmenden erfahren, warum das Schreiben dabei hilft, das Unvorstellbare zu begreifen und wie sie schreibend aus dem übermächtigen Chaos einzelne Gefühle freilegen. Wie es gelingt, der sich ständig wandelnden Trauer mit dem Heilschreiben einen Ausdruck zu geben sowie Erinnerungen an den Verstorbenen und das gelebte Leben zu bewahren.

In dem Tagesseminar lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Schreibmethoden kennen, wie sie einen schnellen und unkomplizierten Einstieg ins Schreiben finden und was bei Schreibblockaden hilft.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Ob Sie akut trauern, der Verlust schon länger her ist oder Sie für die Arbeit mit Trauernden neue Wege suchen: Sie sollten einzig und allein die Neugier und das Einlassen aufs Schreiben mitbringen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Anja Plechinger

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 9. November 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Trauergruppen für Kinder leiten

Mit trauernden Kindern in Gruppen zu arbeiten, ist eine schöne und herausfordernde Aufgabe zugleich. Sie ist auch ein Privileg, denn in unserer Gesellschaft begegnen viele Menschen trauernden Kindern und Jugendlichen nach wie vor voller Unsicherheit.

Was brauchen trauernde Kinder? Wie und mit welchen Methoden können sie ihrer Trauer Ausdruck verleihen? Was will ich bei trauernden Kindern anregen? Wie gestalte ich Themennachmittage? Was wird von Mitarbeiter\*innen in Kindertrauergruppen erwartet? Welche Chancen und Grenzen muss ich beachten, und wie kann ich das Familiensystem einbeziehen?

Die Teilnehmer\*innen erwartet ein praxisnahes Seminar, in dem diese und andere Fragen beleuchtet werden und sie Methoden selbst ausprobieren können.

Die Referentin leitet seit 2012 eine Kindertrauergruppe und seit 2016 eine Jugendtrauergruppe.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Kerstin Löschner

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 14. November 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



## hoffnungsvoll & seelenschwer

### Kreativ durch die Trauer

Die Ausstellung hoffnungsvoll & seelenschwer vom Bundesverband Trauerbegleitung e. V. wurde 2019 erstmalig auf der Messe Leben & Tod in Bremen ausgestellt. Inzwischen wächst die Ausstellung weiter.

Die Exponate sind praktische Beispiele von trauernden Menschen, Trauerbegleiter\*innen oder Künstler\*innen, die Trauer kreativ verwandeln. Erfahren Sie am Beispiel der Ausstellung unterschiedliche Möglichkeiten, kreativ zu werden und nehmen Sie praktische Impulse mit in Ihre Arbeit.

Kreativität in der Trauerarbeit vermittelt Selbstwirksamkeit und die Möglichkeit, aktiv zu werden. Es entstehen Erinnerungsstücke, die bei der Verarbeitung hilfreich sein können.

Die Teilnehmenden können eigene Ideen ausprobieren und eine Vielzahl von Möglichkeiten entdecken, um sich in der Trauer kreativ auszudrücken. Ergänzend erhalten Sie theoretische Impulse durch die Dozent\*innen.

*„Kreativität hat mir in vielen dunklen Stunden nach dem Tod meines Partners Halt gegeben. Durch das Tun in eine Verarbeitung und Aktivität zu kommen, das war mein Weg.“* So die Ergotherapeutin Bettina Attenberger, die gemeinsam mit Nicole Friederichsen die Ausstellung betreut hat.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Nicole Friederichsen, Bettina Attenberger

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2021

**Termin** 16. November 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Liebe - Trauer - Einsamkeit

### ... in Zeiten von Pandemie und Isolation

Die drei elementaren Daseinsweisen - Liebe, Trauer, Einsamkeit - stehen in unmittelbarem Zusammenhang. Betrachten wir sie in einem Nacheinander, scheint der kausale Zusammenhang schlüssig. Aber bedingen sie sich nicht gegenseitig?

Kann es für unser Leben bereichernd sein, uns über Wechselwirkungen, Überschneidungen und Grenzen Gedanken zu machen? Was hat es für Auswirkungen auf den Umgang mit den Mitmenschen, wenn wir uns den Zusammenhang von Liebe, Trauer und Einsamkeit bewusst machen?

Die Pandemie, die uns in Situationen gebracht hat, in denen es einen quälenden Abstand zu unseren Mitmenschen gab, verdeutlicht die Vernetzung der drei Phänomene wie in einem Brennglas.

Wir wollen uns der Thematik in diesem Seminar mit Hilfe philosophischer Überlegungen einiger Denker der vergangenen Jahrhunderte widmen.

In der Auseinandersetzung mit Texten zu den Phänomenen und ihr Zusammenwirken können wir unser eigenes Denken prüfen, vielleicht bereichern oder verändern.

Die Veranstaltung eignet sich für Menschen, die in ihrem Alltag mit Sterbenden und Trauernden konfrontiert sind, für Begleiter\*innen von Menschen in Krisensituationen sowie allen, die das Thema interessiert.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dietlinde Schmalfuß-Plicht

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2022

**Termin** 29. November 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Wenn eine Todesnachricht den Alltag in der Kindergarten-Gruppe erschüttert, stehen pädagogische Fachkräfte oftmals unter starkem Handlungsdruck: Wie begegnen wir dem trauernden Kind und seiner Familie? Was sagen wir der Kindergruppe? Wie beraten wir die Elternschaft?

Die eigene Betroffenheit mischt sich mit den Gefühlen und Fragen von Kindern und Eltern. Und dennoch müssen Erzieher\*innen auch in schwierigen Situationen ihre professionelle Haltung bewahren, sich verantwortungsvoll und vorbildlich verhalten. Wenn Erzieher\*innen einem trauernden Kind achtsam, verständnisvoll und einfühlsam begegnen, kann es sich mit seiner Trauer zeigen und sich getröstet fühlen.

Das Tagesseminar möchte für die Fragen, Gefühle und Ausdrucksweisen von trauernden Kindern sensibilisieren und praxisnahe Impulse geben.

### Inhalte

- Trauer – was ist das?
- Situationen, die Trauergefühle bei Kindern auslösen
- Wie Kinder den Tod verstehen
- Kinder trauern anders
- Trost spenden und Halt geben
- Mit Kindern im Dialog sein

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

**Leitung** Margit Franz

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. November 2022

**Termin** 12. Dezember 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Wenn Kinder den Tod einer nahestehenden Person zu verkraften haben, brauchen sie Menschen, die ihnen einfühlsam und tröstend zur Seite stehen. Diese Anteilnahme erleben nicht alle Kinder in ihren Familien, insbesondere dann, wenn Eltern von der eigenen Trauer sehr stark ergriffen sind. So manches Kind bleibt dann mit seiner Trauer allein und unterdrückt seine Trauergefühle, um die Eltern nicht noch trauriger zu machen.

Wenn Eltern in ihrer Rolle als Sicherheit gebende, tröstende Erwachsene nicht zur Verfügung stehen, führt ein Tod oftmals zur einer doppelten Verlusterfahrung.

Menschen, die Zeit haben und sich Zeit nehmen, die achtsam zuhören und ermutigen, sind wichtig, damit Kinder gut trauern können.

Im Tagesseminar gehen wir der Frage nach, was trauernde Kinder brauchen, damit sie ihren Verlust verarbeiten können. Die Teilnehmenden werden sensibilisiert für die Ausdrucksweisen trauernder Kinder und erhalten praxisnahe Impulse.

### Inhalte

- Wie Kinder den Tod verstehen
- Kinder trauern anders
- Trost spenden und Halt geben
- Mit Kindern im Dialog sein

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** Ehren- und Hauptamtliche aus Hospiz- und Palliativarbeit

**Leitung** Margit Franz

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. November 2022

**Termin** 13. Dezember 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken

**Dieses Seminar ist die Fortsetzung und wendet sich ausschließlich an die Teilnehmer\*innen der Kurse aus dem Jahr 2018.**

Die Reise zur Entdeckung des eigenen Clowns, der eigenen Clownin geht weiter.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

*Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mit und - wenn Sie mögen - Hüte als Requisiten.*

**Leitung** Dorothea Kromphardt

**Zielgruppe** geschlossen, Teilnehmer\*innen des Kurses aus dem Jahr 2018

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** 1. November 2021

**Termine** 28. bis 30. Januar 2022 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich: [www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

## Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken

Dieses Seminar ist für Menschen gedacht, die ihren eigenen Clown, ihre Clownin entdecken möchten.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

*Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mit und - wenn Sie mögen - Hüte als Requisiten.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dorothea Kromphardt

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** 1. Mai 2022

**Termin** 24. bis 26. Juni 2022 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich: [www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP



## Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken

Dieses Seminar ist für Menschen gedacht, die ihren eigenen Clown, ihre Clownin entdecken möchten.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

*Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mit und – wenn Sie mögen – Hüte als Requisiten.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dorothea Kromphardt

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung** 1. Oktober 2022

**Termin** 4. bis 6. November 2022 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

## Zwischen Himmel und Erde

### Abendveranstaltung mit Märchen und Harfe

*Lachend und weinend  
zwischen Himmel und Erde  
folgen uns'rem Stern*

*tanzen, wirbeln, kehren heim  
in Holles Apfelgarten*

In einer besinnlichen Veranstaltung mit der Erzählkünstlerin Katharina Wagner kommen Märchen und Geschichten zu Wort, die von Leben und Tod handeln und allem, was dazwischen liegt. Begleitet werden die Texte von Julia Pritz an der Harfe. Die beiden Künstlerinnen verbinden – jede auf ihre Weise und miteinander – Himmel und Erde. So entsteht Raum zum Lauschen, Nachdenken, Spüren, Schmunzeln und Staunen.

Katharina Wagner erzählt überwiegend für das erwachsene Publikum, frei und ohne Buch. Die Erfurterin ist überall dort unterwegs, wo Menschen Geschichten mögen.

Sie ist zudem als Trauerrednerin tätig und engagiert sich ehrenamtlich in der Hospiz- und Sterbebegleitung.

Julia Pritz arbeitet als freischaffende Harfenistin und musiziert in verschiedenen Ensembles sowie solistisch. Sie konzertiert in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark und Russland. Zudem unterrichtet sie den Nachwuchs an den Musikschulen Wetzlar und Butzbach sowie privat in Weimar.

**Teilnehmende** 50

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Katharina Wagner (Erzählkünstlerin) und Julia Pritz (Harfe)

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 20 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2022

**Termin** 5. Mai 2022 | 19 bis 21 Uhr

2 Fortbildungspunkte RbP



In der Arbeit mit Ton werden im wahrsten Sinne des Wortes Eindrücke und innere Bewegungen sichtbar und begreifbar. Sich öffnen und verschließen, Nähe und Distanz, festhalten und loslassen: das wechselt sich ab und schafft einen Zugang zu unserem Inneren.

Neben dem Rationalen einer Gegebenheit gleichzeitig intuitives, irrationales inneres Erleben wahrzunehmen und einzubeziehen: Das schwingt wohl auch bei jeder Begegnung mit Sterbenden und Trauernden mit. Es entsteht eine ganz besondere Form der Beziehung.

Beim Ton kommunizieren wir intuitiv mit dem Material und erhalten eine sichtbare Antwort. Ton ist somit ein Beziehungsübungsfeld, in dem wir geschützt und mutig ausprobieren können. Wo kann ich beherzt zupacken? Wo will ich ganz vorsichtig berühren? Wo darf etwas unfertig bleiben und wo glätte ich die rissige Oberfläche? Fragen, die uns im Zwischenmenschlichen alltäglich begegnen; es lohnt, sie wertschätzend zu betrachten.

#### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Beate Wuigk-Adam

**Ort** Atelier Beate Wuigk-Adam, Steubenstraße 15, Eingang A, 99423 Weimar

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2022

**Termin** 12. Mai 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Systemisches Stellen ist eine Methode, mit der wir in sehr kurzer Zeit die Strukturen von Beziehungen und ihre Wirkkräfte erkennen können. In einer Aufstellung entsteht ein wissendes Feld, in dem Stellvertreter Informationen wahrnehmen, die zu Klärung und neuen Sichtweisen beitragen.

Wenn wir aufstellen, können wir Bilder erkennen und Erfahrungen machen, die scheinbar unlösbare Fragen in neuem Licht erscheinen lassen. Wir fühlen uns eingebunden in ein größeres Ganzes, erfahren Halt und Verankerung. So können wir Klarheit gewinnen und uns auf neue Ziele und Handlungsschritte ausrichten.

Zentrales Arbeitsmittel in Aufstellungen ist die stellvertretende Wahrnehmung: die grundlegende menschliche Fähigkeit, Erfahrungen anderer Menschen im eigenen Inneren nachzuvollziehen, körperlich und gefühlhaft zu wissen, ohne über diese fremden Erfahrungen informiert worden zu sein.

Teilnehmer\*innen können Systeme, Arbeitsfelder oder die Herkunfts- oder Gegenwartsfamilie aufstellen. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven, eigenverantwortlichen Beteiligung an Aufstellungsprozessen und zur Auseinandersetzung mit sich selbst.

*Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie für sich selbst aufstellen möchten.*

#### Teilnehmende 18

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Gertrud Boskamp

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro, für aufstellende Personen 130 Euro

**Anmeldung** bis 1. September 2022

**Termin** 6. Oktober 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

Je 8 Fortbildungspunkte RbP

## Die Frage nach dem *Warum*

In Krisenzeiten können sich Beunruhigung, Ängste, Trauer und Lähmung in unser Denken und Fühlen schieben. Wenn es zu existentiell bedrohlichen Erfahrungen kommt, drängt sich meist die Frage nach dem *Warum* auf. Religionen und Geistesströmungen aller Zeiten geben verschiedene Antworten. Sind schwere Krankheit und Verlust Prüfung? Sind sie Strafe? Zeigt sich darin das Wirken böser Mächte? Oder sind sie Laune des Schicksals, ohne erkennbaren Sinn? Sind Krisen nur Bedrohung oder ist es möglich, auch Chancen darin zu entdecken?

Im Seminar möchten wir diesen Fragen nachspüren und Wege finden, mit Krisen im eigenen Leben und in der Sterbebegleitung konstruktiv umzugehen.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Frank Truckenbrodt

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. September 2022

**Termin** 11. Oktober 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Bei sich bleiben in Zeiten der Erschütterung

Wer viel zu geben hat, der kann die eigenen Grenzen aus dem Blick verlieren.

Was brauche ich, damit es mir gut geht? Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um? Habe ich Zugang zu meinen Kraftquellen?

Dieser Seminartag gibt Zeit und Raum für Fragen wie diese. Reden und Zuhören, in leichte Bewegung kommen und Stille erleben; sich selbst Gutes tun und innere Ruhe erfahren: Das alles hilft, zu sich zu kommen, bei sich anzukommen.

Übungen zur Stressauflösung unterstützen die Teilnehmenden dabei, Belastendes loszulassen. Durch Körperwahrnehmung und Achtsamkeit können sie zu sich finden, eigene Ressourcen ebenso wie Grenzen erkennen und benennen.

*Die Teilnehmenden benötigen bequeme Kleidung, warme Socken und eine Decke/ Matte.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Ulrike Wolter-Victor

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. September 2022

**Termin** 13. Oktober 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Sie haben sich mit der Begleitung sterbender und trauernder Menschen für ein besonderes Arbeitsfeld entschieden. Vielleicht haben Sie einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit besucht oder sich in Palliative Care weitergebildet. Vielleicht arbeiten Sie mit großem Engagement auf einer Palliativstation, in einem stationären Hospiz, im ambulanten Bereich mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen. Möglicherweise können Sie auf Supervision vor Ort zurückgreifen, vielleicht wollen Sie für diese Form der Reflexion Ihrer Arbeit jedoch den Austausch mit Kolleg\*innen aus anderen Einrichtungen für sich nutzen?

In der Supervision geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Über-Sicht: aus der unmittelbar erlebten Situation heraustreten, mit dem Blick von oben Klarheit gewinnen, neue (Lösungs-) Wege erkennen. Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben wird: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“*, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch *Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes*. In diesem Prozess der (inneren) Ortsbestimmung und persönlichen Haltung kann Supervision entlastend und hilfreich sein.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

#### Teilnehmende 8

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** pro Termin 30 Euro

**Anmeldung Termin 1** bis 1. März 2022

**Anmeldung Termin 2** bis 1. September 2022

**Termin 1** am 6. April 2022 | 16 bis 18 Uhr

**Termin 2** am 21. September 2022 | 16 bis 18 Uhr

je 2 Fortbildungspunkte RbP

**Diese Supervision ist eine Fortsetzung und wendet sich ausschließlich an die Trauerbegleiter\*innen der Weiterbildung T01 im Jahr 2019.**

Sie haben sich mit der Begleitung sterbender und trauernder Menschen für ein besonderes Arbeitsfeld entschieden. Vielleicht haben Sie einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit besucht oder sich in Palliative Care weitergebildet. Vielleicht arbeiten Sie mit großem Engagement auf einer Palliativstation, in einem stationären Hospiz, im ambulanten Bereich mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen. Möglicherweise können Sie auf Supervision vor Ort zurückgreifen, vielleicht wollen Sie für diese Form der Reflexion Ihrer Arbeit jedoch den Austausch mit Kolleg\*innen aus anderen Einrichtungen für sich nutzen?

In der Supervision geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Über-Sicht: aus der unmittelbar erlebten Situation heraustreten, mit dem Blick von oben Klarheit gewinnen, neue (Lösungs-) Wege erkennen. Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben wird: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“*, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch *Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes*. In diesem Prozess der (inneren) Ortsbestimmung und persönlichen Haltung kann Supervision entlastend und hilfreich sein.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

**Zielgruppe** geschlossen, Trauerbegleiter\*innen der Weiterbildung T01 im Jahr 2019

**Leitung** Gertrud Boskamp, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** 1. September 2022

**Termin** 5. Oktober 2022 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Der Alltag einer Koordinatorin oder eines Koordinators hat viele Facetten: Erstgespräche in Familien, Leitungsaufgaben, Vertretung der Einrichtung nach außen, Gespräche mit Ehrenamtlichen, Vorgesetzten oder Kooperationspartnern. Koordinator\*innen befinden sich an einer sensiblen Schnittstelle in einem ambulanten Hospizdienst. Die vielfachen und komplexen Anforderungen an sie erfordern die Fähigkeit, die eigene Rolle immer wieder zu klären, Beziehungen zu gestalten, Spannungen und Konflikte wahrzunehmen und sie an- und auszusprechen. In besonderem Maße verlangt die Rolle es, Grenzen zu setzen und mit den eigenen Kräften verantwortlich umzugehen. Denn es gehört ja gerade zur Aufgabe, diese Fähigkeiten auch in den ehrenamtlich Mitarbeitenden zu fördern und zu stärken.

Supervision für Koordinatoren\*innen bietet die Möglichkeit, auf erlebte Situationen in der Praxis zu schauen und die Vielschichtigkeit sozialer Situationen in den Blick zu nehmen. Die Erkenntnisse helfen, authentische Lösungen zu suchen und die eigene Rolle zu stärken.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

**Zielgruppe** Koordinator\*innen in der Hospizarbeit

**Leitung** Joachim Bock

**Ort** Erfurt

**Gebühr** auf Anfrage

**Anmeldung** [jobowei@web.de](mailto:jobowei@web.de) oder 03 61 . 601 06 49

**Termine** auf Anfrage

je 2 Fortbildungspunkte RbP



## Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

### **Attenberger, Bettina**

Kreativität in der Trauer, Leiterin der Trageschule-nrw, Trauer- und Krisenbegleitung, Resilienztrainerin, Ergotherapeutin im psychiatrischen Arbeitsbereich, Ratingen

### **Anger, Gabriele**

Krankenschwester, Fachfrau für Wickel und Auflagen, Trainerin Palliative Care, Berlin

### **Bächer, Heinz**

Klinikseelsorger am UNI-Klinikum Jena, eigene Praxis für Supervision, Familien- und Traumatherapie, Jena

### **Backhaus, Ulrike**

Psychotherapeutin, Paar- und Krisenberaterin, Trauerbegleiterin (BVT), Siegburg

### **Biegel, Barbara**

Künstlerin, Autorin, Trauerbegleiterin, Jena

### **Biesselt, Gudrun**

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Johanniter Weimar, Trainerin *Hospiz macht Schule*

### **Boskamp, Gertrud**

Diplom-Sozialpädagogin, Trauerbegleiterin (TID), Systemische Familientherapeutin, Supervisorin (DGSv), Hamburg

### **Boutorabi, Jasamin**

M.A. Palliative Care., PERDITA Bildungsnetzwerk für Trauerbegleitung und Sterbebegleitung, Bremen

### **Brathuhn, Sylvia, Dr. phil.**

Diplom-Pädagogin, Trauerbegleiterin, Neuwied

### **Fischer, Mary**

Trauerbegleiterin, Trauerrednerin, Hospizbegleiterin, Krankenschwester, Bad Langensalza

### **Franz, Margit**

Diplom-Pädagogin, Autorin, Herausgeberin von „PRAXIS KITA“, Darmstadt

### **Friederichsen, Nicole**

Krankenschwester Palliative Care, Sozialwirtin, Hospizkoordinatorin, systemische Trauerbegleiterin (BVT), Burgwedel

### **Graf, Gerda**

Ehrevorsitzende Deutscher Hospiz- und Palliativverband e. V., Niederzier

### **Glathe, Steffen, Dr. med.**

Arzt, Theologe, Psychotherapeut, Existenzanalytiker (GLE), Referent, Autor, Altenburg

### **Günther, Thomas, Dr. med.**

Anästhesie und Intensivtherapie, Palliativmediziner, Suhl

### **Hartmann, Barbara**

M.Sc. in Palliative Care, Trainerin, Palliative Care, Berglern

### **Heller, Andreas, Univ. Prof.**

**Mag. Dr.**  
Abteilung für Palliative Care und Organisationsethik, Fakultät für Katholische Theologie, Universität Graz

### **Jope, Ilka**

MAS Palliative Care, Geschäftsführerin Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V. Erfurt, Weimar,

### **Jost, Heike**

Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), Systemische Trauerbegleiterin (BVT), Traumapädagogin, Gesprächs-therapie, Trauerbegleitung, Lüneburg

### **Kiepke-Ziemes, Susanne**

Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Coachin (DGSF), Viersen

### **Korp, Harald-Alexander**

Autor und Dozent für Religionswissenschaften, Weiterbildung zum Sterbebegleiter, Humor-Coach, Lach-Yoga- und Achtsamkeits-Trainer, Berlin

### **Kromphardt, Dorothea**

Schauspielerin und Clownin, gelernte Physiotherapeutin, Klinikclownin, Weimar

### **Levi, Thomas, Dr. med.**

Palliativmediziner, Allgemeinmediziner, Mühlhausen

### **Löschner, Kerstin**

Krankenschwester Palliative Care, Supervisorin, Koordinatorin AHPB Hospiz Jena gGmbH

### **Lückhoff, Frieder**

Krankenpfleger, Kursleiter Basale Stimulation® in der Pflege, Bachelor Science in Nursing, Weimar

### **Lunderstädt, Brigitta**

Zertifizierte Interkulturelle Trainerin (IKUD® Seminare), Göttingen

### **Mörstedt, Doreen**

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Meiningen, *Hospiz macht Schule*

### **Mosbach, Christine**

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst twsd, Trainerin Palliative Care, Weimar

### **Niebl, Sylvia**

Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivtherapie, Aromakologin bei Forum Essenzia München, Jena

### **Nobis, Kerstin**

Diplom-Sozialpädagogin, Koordinatorin Hospiz am Saalebogen, Systemische Beraterin, Trauerbegleiterin, Jena

### **Nüsse-Zanoth, Irene**

Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Systemischer Coach, Trainerin Palliative Care und Moderatorin Palliative Praxis (DGP), Ethikberaterin, Gestaltpädagogin, Adelebsen

### **Plechinger, Anja**

Kultur- und Literaturwissenschaftlerin, Trostkünstlerin, Dozentin, Dresden

### **Rademacher, Anne**

Geschäftsführerin Paula Kubitschek-Vogel-Stiftung, Bad Waldsee

### **Schlichting, Helga, Dr.**

Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung, Universität Leipzig

### **Schmalfuß-Plicht, Dietlinde**

M. A. Philosophie und Literaturwissenschaft, Philosophische Praxis, Erfurt

### **Steinborn, Gabriele**

Keramikmeisterin, Bestatterin, Weimar



**Steinmetz, Astrid, Dr.**

Diplom-Musiktherapeutin,  
Diplom-Sozialpädagogin (FH),  
KoW®-Entwicklerin, Berlin

**Sternberg, Marcus**

Diplom-Sozialpädagoge (FH),  
Diplom Supervisor (DGsv),  
Trauerbegleiter (BVT), Leitung  
der Akademie im Thüringer  
Hospiz- und Palliativverband  
e.V., Erfurt

**Truckenbrodt, Frank**

Trainer für Kommunikation  
und Konfliktbewältigung,  
Psychologischer Berater, Musik-  
therapeut, Erfurt

**Wagner, Katharina**

Pädagogin, Heilpraktikerin,  
Kursleiterin, Erzählkünstlerin,  
Qigonglehrerin der DQGG,  
Trauerrednerin, Ehrenamtliche  
der Hospiz- und Sterbebeglei-  
tung, Erfurt

**Wolter-Victor, Ulrike**

Pfarrerin, Krankenhauseel-  
sorgerin, Entspannungstraine-  
rin, Supervisorin/Coach und  
geistliche Begleiterin, Halle/  
Saale

**Wuigk-Adam, Beate**

Supervisorin DGsv, Kunstthera-  
peutin M.A., Diplom Sozialpäd-  
agogin, Weimar

**Zwierlein-Rockenfeller,**

**Sabine, Dr.**

Diplom-Pädagogin, Foccurring  
Trainerin, Lahnstein



## Organisatorisches

### Anmeldung

Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung den Vordruck am Ende unseres Weiterbildungsprogramms und senden Sie diesen vollständig ausgefüllt bis zum angegebenen Anmeldeschluss an:

Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.  
Augustinerkloster zu Erfurt  
Augustinerstraße 10 in 99084 Erfurt  
Fon 03 61.78 92 76 15  
akademie@hospiz-thueringen.de  
www.hospiz-thueringen.de

Sie können sich ebenso im Akademiebereich unter [www.hospiz-thueringen.de](http://www.hospiz-thueringen.de) anmelden.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit organisatorischen Hinweisen. Bei Überbelegung berücksichtigen wir die Anmeldungen nach Reihenfolge des Einganges; im Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, den Kurs bis zwei Wochen vor Beginn abzusagen.

### Hinweis zur Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass viele Tagungsräume im Augustinerkloster nicht barrierefrei sind. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie gegebenenfalls Ihren Bedarf an, wir fragen dann barrierefreie Tagungsräume an.

### Seminargebühr

Die Seminargebühren enthalten die Kosten für die Seminarteilnahme sowie Seminarunterlagen. Darüber hinaus werden Ihnen bei mehrtägigen Seminaren Versorgungskosten (Mittagessen und Pausengetränke) in Höhe von 25 Euro pro Tag in Rechnung gestellt. Mehrteilige Seminare können nur zusammenhängend belegt und gebucht werden. Die Unterbringung bei mehrtägigen Seminaren regeln die Teilnehmenden selbst. Eine Zimmerbuchung im Augustinerkloster ist möglich unter [www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de) oder über die bekannten Buchungsportale. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Rechnung über Seminargebühr und Versorgung, die innerhalb von 14 Tagen zu überweisen ist:

HypoVereinsbank Suhl  
IBAN: DE 618 402 008 700 049 391 07  
BIC: HYVEDEMM458

### Weiterbildungsstätte

Die Weiterbildung findet durch die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. im Augustinerkloster zu Erfurt statt. Das Kloster ist ein einmaliges Baudenkmal mittelalterlicher Ordensbaukunst. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe der Erfurter Altstadt mit ihrer berühmten Krämerbrücke. Die ruhige und friedliche Atmosphäre in einfach und hell möblierten Zimmern bietet Raum zum Abschalten nach einem erfüllten Tag. Das gemeinsame Arbeiten in dieser Umgebung trägt zum körperlich-seelischen Wohlbefinden bei und bildet gleichsam die Grundlage für eine Haltung der Achtsamkeit und Wertschätzung sich selbst und schwer kranken Menschen gegenüber. Wesentliche Lerneffekte werden erreicht in einer Ausbildungsgruppe über mehrere Tage, weshalb wir die Übernachtung im Augustinerkloster empfehlen.

### Rücktritt

Die Stornierung der Anmeldung ist bis zum Ablauf der Anmeldefrist kostenlos möglich. Die Absage bedarf der Schriftform. Bei späterer Absage wird der Rechnungsbetrag als Ausfallgebühr in voller Höhe fällig, wenn keine Ersatzteilnehmer\*in benannt oder der Platz nicht durch einen Nachrückenden besetzt werden kann.

### Teilnahmebescheinigung

Sie erhalten nach Abschluss eine Bescheinigung, in der die zentralen Inhalte aufgeführt sind.

### Bildungsfreistellung

Beschäftigte in Thüringen haben die Möglichkeit, sich zu Weiterbildungen an bis zu fünf Tagen im Jahr von ihrem Arbeitgeber freistellen zu lassen. Das Arbeitsentgelt wird fortgezahlt. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Homepage [www.bildungsurlaub.de](http://www.bildungsurlaub.de).

### Berufliche Anerkennung

Sie erhalten Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegenden (RbP), die jeweils angegeben sind.

### Haftung

Wir haften nicht für Schäden, die Ihnen auf dem Weg und während des Aufenthaltes durch Unfälle, Beschädigungen oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge entstehen.



## Datenschutz und Widerspruch

Für Ihre Kursanmeldung ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation, Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung. Da viele Veranstaltungen Selbsterfahrungsanteile enthalten, verpflichten wir alle Teilnehmer\*innen und Kursleitungen zu strenger Diskretion.

Die Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Sie haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchst. e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. verarbeitet die Sie betreffenden personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, die Akademie kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen. Dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht.

Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

## Verbindliche Anmeldung

Pro Person ein Anmeldeformular

Kurs-Nr. / Titel

---

Kurs-Nr. / Titel

---

Kurs-Nr. / Titel

---

### Persönliche Angaben:

Vorname / Name

---

Straße

---

PLZ / Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

Beruf

---

### Angaben Arbeitgeber

Angaben nur bei Übernahme der Teilnahmegebühren durch den Arbeitgeber erforderlich

Einrichtung

---

Straße

---

PLZ / Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

### Rechnung an:

Privatadresse

Arbeitgeber

Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt, ich erkenne sie an. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Adresse bei der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. gespeichert wird, damit mir die nächsten Programme zugeschickt werden.

---

Datum, Unterschrift

**Thüringer Hospiz- und  
Palliativverband e. V.**  
*Akademie*  
Augustinerkloster zu Erfurt  
Augustinerstraße 10  
99084 Erfurt

## **Impressum**

### **Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V.**

*Akademie*  
Marcus Sternberg  
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt  
Fon 03 61.78 92 76 13  
Mobil 0 172.783 12 46  
akademie@hospiz-thueringen.de

### **Anmeldung**

Christine Kordon  
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt  
Fon 03 61.78 92 76 15  
akademie@hospiz-thueringen.de  
www.hospiz-thueringen.de

### **Herausgeberin**

Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V.

### **Redaktion**

Marcus Sternberg  
Iris Hobler ([www.hobler-kommunikation.de](http://www.hobler-kommunikation.de))  
Redaktionsschluss Mai 2021

### **Gestaltung**

georgy-buechner.de

### **Fotografie**

Tobias Adam, S. 6 und S. 75 Archiv THPV e. V.

*Wir danken dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, der Thüringer Ehrenamtsstiftung und der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung für ihre freundliche Unterstützung.*

*Die Würde des Menschen ist unantastbar.  
Sie auch im Sterben zu achten und zu schützen,  
ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.*

ARTIKEL 1 | VERFASSUNG DES FREISTAATS THÜRINGEN

**Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.**

Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

Fon 0361.78927613

[akademie@hospiz-thueringen.de](mailto:akademie@hospiz-thueringen.de)

[www.hospiz-thueringen.de](http://www.hospiz-thueringen.de)